

MEIN WOCHENBERICHT AGRIPRAKTI VOM 12. BIS 18. SEPTEMBER 2022

DAS BIN ICH:

Ich heisse Antonia Lang und bin 15 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern Ruth und Anton und meinem älterem Bruder Raphael (26 Jahre) in Eich. Mein Hobby ist es Sturm- und Luftgewehr zu schießen. Ich verbringe auch sehr gerne Zeit mit meiner Familie und mit Freunden.



Zurzeit absolviere ich das agriPrakti in Triengen bei Familie Gilli. Zu dieser Familie gehören Christine und Markus mit ihren beiden Söhnen Jan (17 Jahre) und Elia (19 Jahre).

Zum Team gehören auch Jolanda und Jessica, diese helfen Teilzeit im Hofladen mit. Im Moment arbeitet auch noch Stefan, der auch Polen stammt, auf dem Betrieb.

MONTAG, 12. SEPTEMBER 2022

Ich fing wie jeden Tag um 07:00 Uhr an. Zuerst machte ich das Zmorge parat. Dazu gehört Brot, Butter, Konfitüre und Tee. Zusätzlich mixte ich für Christine, Markus und Stefan ein Protein-Shake von Herbalife. Nach dem Morgenessen räumte ich alles vom Tisch.

Nach dem Aufräumen ging ich in mein Zimmer und schloss die Fenster, machte das Bett. Danach wischte ich den Boden im EG und machte den WC-Lavabo Kehr. Dazu brauchte ich einen Lappen und ein Waffeltuch. Ich wischte mit dem nassen Lappen über den Spiegel, das Lavabo und das WC. Danach trocknete ich alles und fertig war es.

Nach dem Morgenkehr ging ich mit Christine in die Küche und wir machten das Zmittag parat. Christine wallte den Teig für die Zwetschgenwähe aus und ich machte den Guss bereit. Danach schnitt sie die Zwetschgen zu und ich durfte die Wähe belegen und mit dem Guss überdecken. Zehn Minuten vorher hatte ich das Pizzaprogramm angewählt. Zum Schluss schob ich die Wähe in den Backofen. Als die Wähe im Ofen war, ging ich die Wäsche aufhängen. Danach habe ich zusammen mit Christine selber einen Teig für den Käsekuchen zubereitet. Später haben Christine und ich eine kurze Pause gemacht. Nach der Pause haben wir den Teig aus dem Kühlschrank genommen und ich durfte ihn auswallen. Ich fand es persönlich ein Bisschen kompliziert, weil der Teig sehr weich war, aber mit der Hilfe von Christine ging es gut. Als ich den Teig auswallte, hat Christine den Guss für den Käsekuchen gemacht. Zuletzt habe ich den Guss auf den Teig verteilt und den Kuchen in den Ofen geschoben. Ich habe dann auch noch Salat parat gemacht und den Tisch gedeckt. Um 12:15 Uhr konnten wir essen.



Nach dem Mittagessen räumte ich alles vom Tisch in den Geschirrspüler. Alles, was nicht in den Geschirrspüler gehörte, wusch ich von Hand ab.

Von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr hatte ich meine Mittagspause. Als ich um 15:00 Uhr wieder anfang, half ich Christine Poulets in den Gefrierschrank einzuräumen. Danach ging ich die Wäsche abhängen. Um 16:00 Uhr kamen Stefan und Markus Zvieri essen. Zum Zvieri gab es noch Dessert von Sonntag, weil Christine Geburtstag hatte. Ich räumte danach wieder alles ab und holte mein Laptop, damit wir die Lerndokumentation besprechen konnten.

Danach machten wir das «Mise am Place» für das Znacht. Es gab Spaghetti mit Bohnen. Als alles bereitgelegt war, gingen wir in den Garten und haben Unkraut gejätet. Danach bereitete ich das Znacht zu. Wir assen um 18:15 Uhr. Nach dem Znacht räumte ich wieder alles ab und hatte dann um 19:00 Uhr Feierabend.

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER 2022

Ich fing wie jeden Montag um 07:00 Uhr an. Wie auch am Montag machte ich das Zmorge parat und nahm die gleichen Sachen hervor. Nach dem Zmorge habe ich alles abgeräumt und ging wieder in mein Zimmer, um die Fenster zu schliessen und zu betten. Danach ging ich zu Jessica in den Laden und half ihr beim Einräumen. Als dann die ersten Kunden kamen, durfte ich bedienen. Es hat sehr Spass gemacht die Kunden zu bedienen. Danach ging ich in den Verarbeitungsraum, um Tomaten zu rüsten. Also damit meine ich, dass ich das Grüne oben rausgeschnitten habe und wenn es unschöne Stellen gab, habe ich dies auch entfernt. Nach 4 kg Tomaten rüsten und zwischendurch wieder ein Paar Kunden bedienen, habe ich die Tomaten und eine Pfanne getan und aufgekocht.

Dann begann ich Erdbeeren zu rüsten. Ich schnitt das Grüne oben ab und habe die Beeren halbiert. Als ich 4,4 kg Erdbeeren gerüstet hatte, habe ich diese auf 2 Pfannen aufgeteilt und püriert. Nach dem Pürieren habe ich mit Jessica eine kurze Pause gemacht und wir gingen ins Haus etwas trinken und assen einen Riegel.

Danach ging ich wieder in den Verarbeitungsraum, um die Erdbeeren zu kochen und mit selbstgemachten Erdbeeressig zu vermischen. Die Zeit verging sehr schnell. Als ich fertig war mit dem Aufkochen und alles vorbereitet hatte für den Erdbeerbalsamico, half ich Jessica beim Erdbeeren rüsten, damit sie am Mittwoch Erdbeerkonfitüre machen konnte. Um 12.00 Uhr ging ich in den Laden und stellte die Kasse auf Selbstbedienung um. Ich musste die Waage umdrehen, eine Anleitung zur Waage, ein Block, ein Stift und eine Rechenmaschine hervorlegen.



Danach ging ich zurück ins Haus, dort gab es Zmittag. Christine kocht jeden Dienstag, da Jessica und ich im Laden sind. Insgesamt habe ich am Morgen 13 Kunden bedient. Nach dem Essen räumten Jessica, Christine und ich alles auf. Von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr hatte ich Pause. Als mein 2-stündiger Mittag vorbei war, ging ich mit Jessica in den Garten, um zu jäten. Um 16:00 Uhr machten wir eine Zvieri Pause und assen nochmals Desserts von Sonntag. Nach der Pause gingen wir bis ca. 17:15 Uhr noch einmal in den Garten, um weiter zu jäten.

Als wir fertig waren, gingen Jessica und ich wieder zurück ins Haus, um Apfelmus mit Älplermagronen zu kochen und den Tisch zu decken. Nach dem Znacht räumte ich alles vom Tisch. Weil ich so gut vorwärtsgekommen war, hatte ich noch Zeit, eine Wäsche zusammengefaltet. Als es dann 19:00 Uhr war machte ich Feierabend.



Garten vorher



Garten nachher

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2022

Ich stand um 06:40 Uhr auf, damit ich um 07:22 Uhr auf den Bus gehen konnte. Dieser Schultag war anders, da wir Atelierwoche hatten. Ich war im Atelier Produkteverwertung. Dort machten wir am Morgen verschieden Hefeteige.

Ich machte einen Pizzateig, welchen wir dann zum Zmittag gebrauchen konnten, da es Pizza gab. Als ich den Pizzateig fertig gemacht hatte (nach Rezept im Tiptopf) haben Ronja (eine Mitschülerin) und ich die Zutaten bereitgelegt und geschnitten. Danach gab es 20 Minuten Pause. Nach der Pause belegten wir die Pizza mit Schinken, Salami, Pilzen, Peperoni und Ananas. Natürlich haben wir die Pizza nach dem Belegen nicht direkt in den Ofen geschoben, da sie sonst zu früh fertig gewesen wäre.

Ich bekam von Frau Müller eine Zusatzaufgabe, und zwar musste ich zwei Schalen Erdbeeren rüsten und halbieren, diese dann auf ein Blech legen und in den Gefrierschrank tun. Dies habe ich als Vorarbeit für den Nachmittag gemacht. Nach dem Mittagessen räumten wir alle auf und um 12:45 Uhr bis 13:15 Uhr hatten wir Pause. In der Pause sassen viele aus meinem Ateliergruppe zusammen und wir plauderten ein bisschen. Nach der Pause haben wir das Heisseinfüllen, Blanchieren und Tiefkühlen von Gemüse und das Tiefkühlen von Früchten angeschaut. Als wir dann ich 2-er Gruppen alles einmal gemacht hatten, haben wir aufgeräumt und die Küche gereinigt. Nach dem Putzen hatten wir noch etwas Theorie. Um 17:00 Uhr war Schulschluss und ich ging mit dem Bus wieder nachhause.

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER 2022



Wie jeden Morgen begann ich mit meiner Arbeit um 07:00 Uhr. Ich machte das Frühstück bereit. Nach dem Zmorge habe ich die Küche gewischt. Anschließend machte ich das „Mise en Place“ für das Mittagessen. Dann schob ich das Essen in den Steamer und stellte den Timer. Als Mittagessen würde es dann Lasagne mit Spinat und Ricotta geben. So hatte ich nun Zeit für andere Arbeiten. Anschließend habe ich kurz 10 Minuten Pause gemacht.

Dann machte ich den WC-Lavabo-kehr. Das heisst, ich habe mit WC-Reiniger, Superschaum, Kalklöser, einem Waffeltuch, einem Profituch und einem Bürsteli geputzt. Nach dem Putzen habe ich den Geschirrspüler ausgeräumt. Danach habe ich die dreckigen Sachen, welche ich für die Vorbereitung des Mittagessens gebraucht hatte, gleich wieder eingeräumt. Auch wusch ich die Sachen, welche nicht in den Geschirrspüler gehörten, schnell von Hand ab. Nun rüstete ich noch Salat. Dann deckte ich den Tisch und stellte die Getränke bereit. Es gab Most und Wasser. Als alles bereit war, haben wir mit dem Mittagessen begonnen. Nach dem Mittagessen habe ich alles vom Tisch geräumt und das schmutzige Geschirr in den Geschirrspüler getan und diesen sogleich gestartet. Bevor ich meine Mittagspause hatte, gingen wir zu zweit in die Waschküche und hängten dort die Wäsche auf.

Anschließend hat Christine mir erklärt, was ich am Nachmittag alles tun konnte, weil sie dann nicht hier war. Sie zeigte mir, wie ich Saat für Nüsschen-Salat den Kunden herausgeben könnte. Und welche Erdbeeren ich rüsten sollte, für den Erdbeerenessig. Auch instruierte sie mich für das Abendessen. Zum Znacht könne ich eine Gemüsesuppe machen, sagte sie mir. Nachdem sie mir alles erklärt hatte, konnte ich in die Mittagspause. Diese war von 13:00 Uhr bis um 15:00 Uhr. Nach der Mittagspause ging ich in den Verarbeitungsraum. Dort habe ich, wie vorhin erwähnt, Erdbeeren gerüstet. Aus denen ich dann den Erdbeeressig gemacht habe. Zwischendurch kamen noch 2 Kunden, denen ich 2 Nüsschen Salat Setzlinge verkauft habe. Um ca. 16:20 Uhr machte ich 10 Minuten Pause. Nach der Pause ging ich nochmals Erdbeeren rüsten.



Um 17:00 Uhr ging ich zurück ins Haus, um die Gemüsesuppe zuzubereiten. Dafür hatte mir Christine Lauch, Sellerie, Rüebli und Wirtz bereitgelegt, ich musste diese nur noch schneiden. Als das Gemüse geschnitten war, habe ich in einer Pfanne Kokosfett erhitzt und dann das Gemüse ca. 2-3 Minuten angedämpft, danach habe ich Wasser mit Bouillon vermischt und dies in die Pfanne gegeben. Dann

habe ich alles 30 Minuten auf kleiner Stufe köcheln lassen. Während dem habe ich den Tisch gedeckt, die Getränke aus dem Kühlschrank hervorgeholt, Käse bereitgestellt und Brot geschnitten. Als Christine gegen 17:45 Uhr zuhause war, gab sie mir noch Würstchen, welche ich im Steamer regenerieren konnte. Nach dem Znacht habe ich alles abgeräumt und in die Spülmaschine eingeräumt. Da ich schnell war und noch Zeit hatte, faltete ich noch Kleider zusammen. Um 19:00 Uhr durfte ich Feierabend machen.

FREITAG, 16. SEPTEMBER 2022

Wie auch an den anderen Tage startete ich mit der Arbeit um 07:00 Uhr und bereitete das Frühstück vor. Nach dem Morgenessen habe ich einen Pizzateig zubereitet. Während der Pizzateig aufging, habe ich den Bohnen Salat gemacht. Nach dem alles vorbereitet war fürs Zmittag, machte ich um ca. 10:00 Uhr eine kurze Pause.



Danach ging ich in den Verarbeitungsraum und rüstete bis 11:00 Uhr Erdbeeren. Um 11:00 Uhr ging ich ins Haus zurück, wallte den Pizzateig aus und belegte diesen dann. Die Pizzen wurden in den Ofen geschoben, der Tisch gedeckt, die Getränke hervorgeholt und noch ein wenig Salat gemacht. Um 12:15 Uhr war dann alles bereit. Nach dem Zmittag räumte ich alles ab und machte von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Mittagspause. Nun zeigte mir Christine, wie man die Dusche gründlich putzt. Als wir die eine Dusche mit Kalklöser und super Schaum eingesprüht hatten, setzten wir uns an den Esstisch und wir schauten meine Lerndokumentationseinträge durch.

Sobald wir mit der Besprechung fertig waren, gingen wir zur Dusche im EG und sprühten diese auch noch ein. Nun gings zur Dusche im OG. Diese reinigte ich nun zusammen mit Christine. Danach machten wir 10 Minuten Pause.

Anschliessend putzte ich die zweite Dusche allein, ohne Aufsicht von Christine. Nach dem die zweite Dusche sauber war, ging ich in den Verarbeitungsraum und machte «Peche Melba Konfitüre». Diese besteht aus Nektarinen und Himbeeren. Als ich mit der Konfitüre fertig war, ging ich wieder ins Haus zurück und machte das Znacht bereit. Um 18:00 Uhr hatte ich Feierabend und durfte ins wohlverdiente Wochenende.



Antonia Lang, 16. September 2022